

Den richtigen Riecher

Im Alltag fängt Wicki gerne Stöckchen und spielt mit Herrchens Hausschuhen – im Ernstfall hängen von seiner Nase Menschenleben ab: Wickor von der Kapellenhöhe ist ein Rettungshund.

Sie suchen nach verschütteten Erdbebenopfern, spüren vermisste Kinder auf oder finden Personen, die nach einem Unfall im Schock weggelaufen sind: Über 300 österreichische Rettungshunde werden dort eingesetzt, wo menschliche Sinne und Technik an ihre Grenzen stoßen. Einer von ihnen heißt Wickor von der Kapellenhöhe, von seinem Herrchen kurz Wicki genannt. Er ist Deutscher Schäferhund und lebt bereits seit dem Welpen-Alter bei Roman Kapeller und seiner Frau Ingeborg: „Für meinen Hund empfinde ich mehr als nur Freundschaft – uns verbindet von Anfang an ein hundertprozentiges Vertrauen“, so Kapeller, der hauptberuflich in der VKB-Bank Wels als Privatkundenbetreuer arbeitet.

Familienverband. Zu rund fünfzig Einsätzen in Österreich und Deutschland wurde Roman Kapeller mit seinen Suchhunden bereits gerufen, Wickor ist sein dritter Rettungshund und bald fertig ausgebildet. „Wir sind durchschnittlich einmal pro Monat im Einsatz, dazu kommen zwei bis drei Übungseinheiten pro Woche“, sagt der

52-Jährige. Wickis Alltag ist gleich wie bei vielen anderen Hunden: Er ist voll in der Familie integriert, genießt Spielen, Spazierengehen, Schmusen und gutes Fressen. „Seine größte Freude ist, wenn im Auto die Hundebox aufgeht“, weiß sein Herrchen, „denn dann ist klar – jetzt geht's zum Training. Wichtig ist, dass er immer weiß: Er muss nicht, sondern er darf.“

Weihnachtswunder. Neben der körperlichen Anstrengung für den Hundeführer und seinen Schützling ist oft auch mentaler Druck zu verarbeiten: „Besonders betroffen hat mich der Selbstmord eines jungen Mannes, der irrtümlicherweise dachte, dass er seinen Bruder im Streit erschlagen hätte“, erzählt Roman Kapeller, der bereits seit 16 Jahren bei der Welsler Staffel der Österreichischen Rettungshundebrigade ist. „Zum Glück überwiegen aber die positiven Ereignisse“, sagt er und erinnert sich gerne an das „Weihnachtswunder vom Mühlviertel“: Einen Tag vor Heilig Abend konnte die Hundestaffel eine betagte Frau nach einer Winternacht im Freien gerade noch rechtzeitig finden. ■

Interessierte finden nähere Informationen zur Ausbildung unter www.oerhb-wels.at und www.hundeschule-thalheim.at.

Die Suchteams der Österreichischen Rettungshundebrigade können 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr kostenlos angefordert werden. Österreichweiter Notruf: (012) 88 98, zusätzlich für Oberösterreich: (0676) 468 64 44.



Trotz modernster Technik hat ein Rettungshund oft die Nase vorn: Roman Kapeller und sein Wickor von der Kapellenhöhe helfen Menschen in Not.